

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2019, 20.00 Uhr

Der Präsident Josef Kressibucher begrüsst im Namen der Kirchenvorsteherschaft und unserer Gemeindeleiterin Nedjeljka Spangenberg die 59 Stimmberechtigten zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2019.

Entschuldigt haben sich: Toni Kläger, Michael Zürcher, Priska Dörig, Ursula Köppel, Albert Glauser, Nadja Freund und Lorenz Egli.

Als Gäste begrüsst der Präsident den Pastoralraumleiter Martin Kohlbrenner, den leitenden Priester Mathäus Varughese, Thomas Bolli und Angelika Lüthi.

Im vergangenen Jahr musste die Gemeinde von den ehemaligen Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft Josef Helg und Hubert Schalk Abschied nehmen. Im Gedenken an diese und alle Verstorbenen des vergangenen Jahres hält die Versammlung inne.

Nedjeljka Spangenberg hält die Einstimmung zur Versammlung.

Der Präsident geht davon aus, dass alle die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig erhalten haben. Gegen die Anwesenheit oder gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird kein Einspruch erhoben. Der Präsident eröffnet die Kirchgemeindeversammlung. Die Versammlung beschliesst still, die Geschäfte laut Traktandenliste zu behandeln. Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Abstimmungen offen durchgeführt werden und nur auf Antrag aus der Versammlung und vorgängiger Abstimmung geheim erfolgen.

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. März 2018
3. Abnahme der Jahresrechnung 2018
4. Budget 2019 mit unverändertem Steuerfuss von 24 %
5. Jahresprogramm 2019
6. Mitteilungen und Umfrage

Traktandum 1: Wahl von 2 Stimmenzählern

Vorgeschlagen werden Albert Osterwalder und Franz Diener.

Abstimmung: Beide werden einstimmig gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. März 2018

Der Aktuar Felix Jetter hatte das Protokoll verfasst und es wurde in der Botschaft abgedruckt. Es werden keine Fragen oder Änderungen aus der Versammlung gewünscht.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung

Als Vorbemerkung erwähnt der Präsident, dass im vergangenen Jahr die beiden Plattformen beim Haupteingang zur Kirche erneuert wurden. Diese Arbeiten konnten innerhalb des Budgets abgerechnet werden. Auch wurden 2018 diverse Umbauarbeiten im Pfarrhaus im Nachgang zum Wechsel der Gemeindeleitung realisiert. Unter anderem wurde ein Büro für das Pfarreisekretariat eingerichtet. Ebenfalls wurden die Wohnräume sanft renoviert. Diese Kosten waren nicht alle budgetiert. Die Kirchenvorsteherschaft erachtete den Zeitpunkt zur Ausführung der Arbeiten mit dem Wechsel der Gemeindeleitung aber als optimal. Anschliessend erläutert der Kirchenpfleger Heinz Brülisauer die Jahresrechnung 2018, welche zum letzten Mal nach den alten Rechnungslegungsregeln dargestellt ist. Sie schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von 23'243.91 CHF ab. Das Budget sah ein Defizit von 102'400 CHF vor. Die Jahresrechnung weist einige grössere Abweichungen zum Budget auf. Diese sind vorwiegend durch personelle Veränderungen sowie die eingangs durch den Präsidenten erläuterten baulichen Massnahmen bedingt. Auf der Einnahmeseite konnte die Kirchengemeinde gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von rund 83'000 CHF verbuchen. Diese Mehreinnahmen stammen nicht zuletzt aus Steuereinnahmen aus den Vorjahren.

Die Versammlung wünscht keine weiteren Erläuterungen.

Die Rechnung wurde durch die Revisoren geprüft. Franz Diener dankt Heinz Brülisauer für die saubere Rechnungsführung. Er bestätigt, dass die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt. Die Revisoren schlagen deshalb die Genehmigung der vorliegenden Rechnung vor.

Abstimmung: Die vorliegende Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Budget 2019 mit unverändertem Steuerfuss 24 %

Der Präsident erläutert, dass bei zwei Türen der Kirche eine automatische Schliessanlage (6'700 CHF) eingebaut werden soll. Ebenfalls ist vorgesehen, dass die Archive von Experten überarbeitet werden (7'800 CHF). Im Pfarrhaus sind weitere Renovationen im Umfang von 19'400 CHF vorgesehen. Der Kirchenpfleger erläutert in der Folge das nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Budget. Neben der neuen Darstellung verweist er auch auf die neue Aktivierungsgrenze von 30'000 CHF. Dies bedeutet, dass Einzelinvestitionen von mehr als 30'000 CHF zukünftig über die Investitionsrechnung abgewickelt werden.

Aufgrund des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 sind die Budgets 2018 und 2019 nicht mehr direkt vergleichbar. Neben den vom Präsidenten erläuterten Positionen sind keine grösseren Investitionen geplant. Das Budget sieht bei einem Aufwand von 702'780 CHF ein Defizit von 71'730 vor. Dieser Aufwandüberschuss kann über das Eigenkapital ausgeglichen werden.

Von der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Abstimmung: Einstimmige Genehmigung des Budgets mit unverändertem Steuerfuss von 24 %.

Der Präsident dankt im Namen der Kirchgemeinde Heinz Brülisauer für die grosse Arbeit.

Traktandum 5. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2019 sieht wieder viele Höhepunkte vor. Der Aktuar erläutert in groben Zügen die wichtigsten Anlässe. Ebenfalls erwähnt er, dass inskünftig quartalsweise ein Flyer erstellt wird. Dadurch kann das Programm flexibel auf Änderungen angepasst werden und ist aktueller als der bisherige Jahreskalender.

Der Präsident bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die aktive Gestaltung des Kirchenjahres.

Traktandum 6: Mitteilungen und Umfrage

Nach neun Jahren als Mitglied der Kirchenvorsteherschaft hat sich Ursula Bommeli per Ende der Legislatur aus dem Gremium zurückgezogen. Innerhalb der Behörde war Ursula Bommeli für das Jahresprogramm und als Bindeglied zu den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen zuständig. Der Präsident bedankt sich herzlich für ihren langjährigen Einsatz zu Gunsten der Kirchgemeinde. Als Dank wird ihr ein Gutschein für einen Ausflug in die Zentralschweiz übergeben, welchen sie zusammen mit ihrem Mann geniessen kann. Ursula Bommeli bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit innerhalb der Behörde.

Der Präsident eröffnet die Umfrage:

Jutta Latella stellt den Besuchsdienst in Berg vor. Sie informiert, wo sich Interessierte melden können und dass der Besuchsdienst auf der Suche nach neuen Helfern ist.

Ursula Bommeli informiert, dass sie per Mitte 2019 ihre Tätigkeit als Mesmerin aufgeben wird. Sie begründet diesen Entscheid mit Differenzen im Team. Monika Wick bedauert diesen Schritt.

Martin Hugentobler erkundigt sich nach der Möglichkeit, wieder einen Jugendmitarbeiter einzustellen. Er sieht die Notwendigkeit, zusammen mit den Jugendlichen die Kirchgemeinde weiterzuentwickeln. Die KiVo bedankt sich für diesen Input. Sie sieht ebenfalls einen Bedarf, die Jugendlichen besser in die Gemeinschaft zu integrieren. Gleichzeitig erinnert sie, dass mit der Jubla und den Firmenanlässen bereits Aktivitäten unterstützt werden. Diese können jedoch noch ausgebaut werden. Zusammen mit der neuen Gemeindeleitung wird dieses Thema weiterbearbeitet.

Martin Kohlbrenner bedankt sich für die Zusammenarbeit innerhalb des Pastoralraumes. Er erläutert, dass die Personalsituation im Pastoralraum grundsätzlich erfreulich ist und einer Weiterentwicklung der Zusammenarbeit nichts im Wege steht. In diesem Zusammenhang beschreibt er die gemeinsamen Aktivitäten wie beispielsweise die Arbeitsgruppe Diakonie oder den gemeinsamen Pastoralraumgottesdienst in Weinfeldern am Sonntagabend.

Der Präsident bedankt sich für die aktive Teilnahme an der heutigen Versammlung und am Gemeindeleben während des vergangenen Jahres. Er schliesst die Kirchgemeindeversammlung 2019 um 21.02 Uhr.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen, welcher von Eveline Bürge organisiert wurde.

Berg, im März 2019

Der Aktuar

Der Präsident

Felix Jetter

Josef Kressibucher